

Fridolin Gradzielski, 06366 Köthen, Maxdorfer Str. 51a

CDU Bundesgeschäftsstelle

Klingelhöferstraße 8

10785 Berlin

☎ 030/22070-0 bzw. - 126 bzw. -313

Fax: 030/22070-111

E-Mail: info@cdu.de

Teil des
online-Buches
"Mobbing-Absurd"
von
Dietmar Deibele:

[www.
mobbingabsurd.
de](http://www.mobbingabsurd.de)



Beschwerde

Sehr geehrte **Parteivorsitzende** und **Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel**,
sehr geehrter **Herr Justiziar Brörmann**,
sehr geehrte **Frau Grußendorf**,

bitte teilen Sie uns den Bearbeitungsstand infolge unseres Schreibens vom 10.09.2009 an die Bundeskanzlerin Angela Merkel, welches sich auf das Motto „**Wir haben die Kraft für ein neues Miteinander.**“ bezog, sowie auf unsere Nachfrage zum Bearbeitungsstand vom 02.02.2011 mit. Diese Bearbeitungssituation stellt sich uns als **Versuch der Bearbeitungsverweigerung** dar. **Warum** wurde die bereits eingeleitete Bearbeitung von Herrn Dr. Dietsche von der CDU-Bundesgeschäftsstelle nicht weitergeführt? (Anlagen: Schreiben von Herrn Dr. Dietsche vom 16.11.2009 an das Wirtschaftsministerium S-A; Epos von F. Gradzielski vom 03.10.2011 „Gedanken zu 21 Jahre 'Tag der Deutschen Einheit'“)

Unsere Negativ-Erfahrungen bestätigen z.B. auch die Wortmeldungen bei der aktuellen Regionalkonferenz der CDU Deutschlands mit den CDU-Landesverbänden Sachsen-Anhalt, Sachsen, Berlin und Brandenburg am 04.10.2011 in Magdeburg. Zitate vom 05.10.2011 aus der Mitteldeutschen Zeitung unter „CDU, Defizite in der Kommunikation“ zur Regionalkonferenz:

- »"Das ist ein Ausdruck fehlender Kommunikationskultur in dieser Partei", sagte Nickel.«
- »... war die Rede, von "handwerklich schlechter Kommunikation" und auch davon, **dass es in der CDU "kein demokratisches System zur Meinungsbildung" gebe.**«

Dies ist u.a. mit der Satzung der CDU unvereinbar („Die ... CDU ... will das öffentliche Leben im Dienst des deutschen Volkes und des deutschen Vaterlandes aus ... Gleichheit vor dem Gesetz demokratisch gestalten.“).

Es muss endlich Schluss damit sein, dass **Werteaussagen zu oft als Floskeln bzw. gar zu demagogischen Zwecken verwendet werden und echtes Mühen ausgegrenzt, verfolgt und gar abgestraft wird.** In Deutung der Aussagen von **Papst Benedikt XVI.** im September 2011 in Deutschland bedeutet dies, das Böse in der Gesellschaft fördern.

Wir beziehen uns mit dieser Beschwerde ausdrücklich auf das Grundgesetz der BRD, Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“, Abs. 4 („Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, **haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand**, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“).

Da wir seit Jahren auf allen politischen und kirchlichen Ebenen verleugnet (siehe desavouieren) werden, behalten wir uns vor, unsere Anliegen weiteren Personen und Gremien zukommen zu lassen. **Wir bitten** zeitnah um eine Antwort auf unsere Anliegen sowie um ein Gespräch.

Mit freundlichen Grüßen


Fridolin Gradzielski

(CDU-Mitglied, ehemaliges CDU-Mitglied vom Stadtrat Köthen und vom CDU-Kreistag, Lektor und Vorsitzender eines ökumenischen Arbeitskreises)



Dipl.-Ing. Dietmar Deibele
(CDU-Mitglied, katholischer Christ,
Buch-Autor von „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de)

Anlage: im Text benannt

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

Herrn
Adolf
Leiter des Ministerbüros
– persönlich –
Ministerium für Wirtschaft und Arbeit
Postfach 391144
39135 Magdeburg

Politische Programme und Analysen
Dr. Hans-Jörg Dietsche
G:\innen\hd\briefe\ Adolf BL Haseloff-
2009-11-16

Berlin, 16. November
2009

Sehr geehrter Herr Adolf,

wie bei unserem Telefongespräch besprochen, wende ich mich heute bezüglich dem Anliegen von Herrn Fridolin Gradzielski, CDU-Mitglied aus Köthen, an Sie. Herr Gradzielski hatte sich im Nachgang zu einem kurzen Gespräch, das er mit der Bundesvorsitzenden der CDU, Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel am Rande einer Veranstaltung geführt hat, an die CDU-Bundesgeschäftsstelle gewandt.

Herr Gradzielski hat sich in der DDR-Bürgerrechtsbewegung engagiert und weist auf sich aus der DDR-Vergangenheit herrührende Probleme in seinem CDU-Kreisverband hin.

Da es von Seiten der CDU-Bundesgeschäftsstelle nicht möglich ist, Herrn Gradzielski diesbezüglich weiterzuhelfen, erlauben wir uns, Ihnen als stellvertretendem Landesvorsitzenden der CDU Sachsen-Anhalt den Schriftverkehr von Herrn Gradzielski zu Ihrer Kenntnisnahme und verbunden mit der Bitte um weitere Veranlassung zu übersenden.

Der Schriftverkehr von Herrn Gradzielski wird auch Herrn Landesgeschäftsführer Reisener zur Kenntnis gegeben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hans-Jörg Dietsche

Referent für Rechtspolitik

Epos

Gedanken zu 21 Jahre „Tag der Deutschen Einheit“

(© by Fridolin Gradzielski)

Einigkeit, Recht und Freiheit ?
Brüderlich mit Herz und Hand ?
Für Wahrheit und Gerechtigkeit ?

Starr standen gegenüber,
der Rechtsstaat und die roten Brüder.

— Wer hat eigentlich was getan?
Wer entworfen einen Plan?

In Leipzig auf die Straße gehen?
Hin und her, schon war´s geschehen?

Stasi - Nationale Front - verschwunden,
neue Parteien schnell verbunden.

— Nicht mit Geist und Redlichkeit,
das hätte später auch noch Zeit.

Schnell fanden sie sich wieder,
die „Nationalen Front“-Mitglieder.

„Die Partei hat immer Recht !“,
war doch eigentlich nicht so schlecht.

— Die Bauern kamen halt dazu,
fertig war die CDU.

Und ein Später gab es nicht,
die alten „Glieder“ machten dicht.

Wer nach neuem Geist gefragt,
dem wird die Mitarbeit versagt.

Viele wollen - „Demokratie“ so weiter,
suchen nicht den „Wegbereiter“.

Papst Benedikt XVI. sagte am 25.09.2011 im Konzerthaus in Freiburg (Deutschland):

„Kirche sind nicht nur die anderen, nicht nur die Hierarchie, der Papst und die Bischöfe; **Kirche sind wir alle, wir, die Getauften.** ... Es ist Änderungsbedarf vorhanden. **Jeder Christ und die Gemeinschaft der Gläubigen sind zur stetigen Änderung aufgerufen.**“

„Es geht hier nicht darum, eine neue Taktik zu finden, um der Kirche wieder Geltung zu verschaffen. **Vielmehr gilt es, jede bloße Taktik abzulegen und nach der totalen Redlichkeit zuzusehen, die nichts von der Wahrheit unseres Heute ausklammert oder verdrängt, sondern ganz im Heute den Glauben vollzieht, eben dadurch daß sie ihn ganz in der Nüchternheit des Heute lebt,** ihn ganz zu sich selbst bringt, indem sie das von ihm abstreift, was nur scheinbar Glaube, in Wahrheit aber Konvention und Gewohnheit ist.“

Der führen kann, den rechten Weg,
dass es nicht so weiter geht.

Das schon 21 Jahre.
Wie lange noch? - Gott uns bewahre!

Denn wer schaut durch Gottes Brille,
erkennt auch spürbar Gottes Wille.

Der Welt Versuchung widerstehen,
lässt geistvoll demokratisch Wege gehen.

Mit alten falschen Geistern,
wird Deutschland keine Zukunft meistern.

Sowie Papst Benedikt XVI. beim Besuch uns angefleht,
aufgezeigt wie es weitergeht.

Ein neues Miteinander zwingen,
mit Gottes Segen wird's gelingen.

Schlechtes Führen und Verwalten,
wird die Zukunft nicht gestalten.

Durch Nächstenliebe mit Herz und Hand,
in Europa – Deutschland einig Vaterland.